

27. Sitzung Klimaschutzbeirat – Protokoll

Datum: 17.06.2020, 17:30 Uhr – 20:45 Uhr

Ort: online

Teilnehmende: s. Liste

Moderation: Alexander Fröde

Protokoll: Marion Wilde

Anlagen: PPPs zu TOPs 5, 6, 7

Hinweis: Die Sitzung fand aufgrund der Corona-Pandemie online und nicht-öffentlich statt.

Zu TOP 1: Abstimmung über die TO

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 2: Bestätigung der Verabschiedung des Protokolls der vorherigen Sitzung

Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.

Zu TOP 3: Vorstellung eines weiteren Interessenten für den Beirat und ggf. Wahl (s. Protokoll vom 11.9.2019)

Karl-Heinz Rochlitz war bereits nach der Sitzung im September 2019 als mögliches Mitglied vorgeschlagen worden; aufgrund terminlicher Probleme war erst heute eine Teilnahme durch Herrn Rochlitz möglich.

Bei der mündlichen Vorstellung von Herrn Rochlitz gab es technische Probleme, so dass der Tagesordnungspunkt zunächst verschoben wurde. Die Vorstellung und Wahl wurden schließlich zwischen den TOP 4.3 und 4.4 nachgeholt, als die technischen Probleme bei Herrn Rochlitz behoben waren.

Herr Rochlitz stellte sich vor, sein Interesse und seine Expertise liegen insbesondere im Bereich Mobilität und Verkehr. Bei der anschließenden Wahl wurde Herr Rochlitz einstimmig als neues Mitglied gewählt.

Frau Wilde informiert darüber, dass zwei weitere Personen Interesse an einer Mitgliedschaft geäußert haben. Sie wurden informiert, dass der Beirat bis auf weiteres nicht weiterwachsen möchte und wurden eingeladen, an einer der nächsten Sitzungen als Gast teilzunehmen.

Zu TOP 4: Wahl eines/einer Beirats-Vorsitzenden

4.1 Rekapitulation der Anforderung an die Vorsitz-Arbeit

Herr Fröde erinnert an das Anforderungsprofil für den Vorsitz, das der Beirat in der Sitzung im September 2019 erarbeitet hatte:

- Effizienz
- Transparenz
- verbindend
- Moderation (?!)
- GO im Blick
- Vertretung nach außen
- Verbindung zur Verwaltung
- im Sinne des KSB agierend
- ImpulsgeberIn
- Gesicht geben

Zu diesem Profil gibt es keine Ergänzungen. Jedoch wird von zwei Mitgliedern darauf hingewiesen, dass das Mandat, den Beirat nach außen zu vertreten, je nach inhaltlichem Anlass und zeitlicher Verfügbarkeit durch den Beirat auch auf andere Beiratsmitglieder übertragen werden könne. So könnte der/die Vorsitzende zeitlich entlastet werden.

4.2 Suche nach KandidatInnen

Herr Fröde lädt die Beiratsmitglieder ein, Personen zu benennen, die sie sich als Vorsitzende/n vorstellen könnten, ohne dass dies bereits eine offizielle Nominierung der Person darstellen würde.

In der folgenden Runde wurden neun verschiedene Personen benannt, die sich anschließend dazu äußerten: Sieben wollten aus zeitlichen oder anderen Gründen nicht für eine Übernahme des Vorsitzes oder Stellvertretung kandidieren. Jonas Reuter stellte sich zur Wahl für den Vorsitz. Ines Bresler stellte sich zur Wahl für die Stellvertretung. Weitere Nominierungen gab es nicht.

4.3 Klärung Wahlverfahren

Der Beirat spricht sich einstimmig dafür aus, die Wahl in offener Abstimmung durchzuführen (per Video: Handzeichen; per Telefon: mündliche Aussage).

4.4 Wahl des Vorsitzenden

Herr Otzipka hatte bei seinem Weggang von Eurosolar Frau Bresler als seine vorläufige Vertretung im Beirat benannt. Über eine Mitgliedschaft von Frau Bresler und/oder der neuen Geschäftsführung von Eurosolar sollte zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Vor den Vorsitz-Wahlen wurde daher zunächst eine Wahl zur Mitgliedschaft von Frau Bresler im Klimaschutzbeirat durchgeführt. Frau Bresler wird einstimmig als Mitglied in den Beirat gewählt.

Herr Prof. Wimmers nahm am ersten Teil der Sitzung stellvertretend für Herrn Ehmke teil. Herr Ehmke hat Herrn Wimmers für diesen Fall sein Stimmrecht übertragen und dies der Geschäftsführung des Beirats vorab schriftlich mitgeteilt.

Herr Fesser informiert darüber, dass die nicht anwesenden Mitglieder Herr Johnen und Herr Krämer ihr Stimmrecht ihm übertragen haben. Schriftlich liegt diese Information bei der

Geschäftsführung des Beirates nicht vor. Es wird von den Mitgliedern diskutiert, ob und unter welchen Umständen eine Stimmrechtsübertragung möglich sei. Der Beirat beschließt bei fünf Enthaltungen und einer Gegenstimme, dass für die heutige Sitzung den mündlichen und schriftlichen Übertragungen des Stimmrechts zugestimmt wird und dass das Thema der Stimmrechtsübertragung zur grundsätzlichen Klärung auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung genommen werden soll.

Es wurden dann die Wahlen zum Vorsitz und zur Stellvertretung durchgeführt. Herr Reuter wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt und nahm die Wahl an. Frau Bresler wurde einstimmig zur Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und nahm die Wahl an.

Es wurde vereinbart, dass zeitnah ein Gespräch der neuen Vorsitzenden mit Herrn Helbig und Frau Wilde in der Leitstelle Klimaschutz stattfinden wird. Frau Wilde wird dazu einladen.

Zur TOP 5: Klimanotstand und Maßnahmenkatalog der Verwaltung: Kurzer Stand der Dinge zum weiteren Verfahren

Frau Löffler rekapituliert die wichtigsten politischen Beschlüsse der letzten 10 Monate und informiert über die aktuellen diesbezüglichen Arbeiten in der Leitstelle Klimaschutz: Derzeit werden fünf der Maßnahmen ausgearbeitet, die im Maßnahmenkatalog als noch weiter auszudifferenzieren benannt sind. Es ist vorgesehen, Beschlussvorlagen für diese Maßnahmen am 18. August in die Sitzung des Umweltausschusses einzubringen (Solares Bonn, 1000-Dächer-Programm, Solarverpflichtung, Klimaneutraler Konzern Stadt Bonn, Beratungs- und Förderprogramm Begrünung). Außerdem ist geplant, die bisherige AG Klimanotstand der Verwaltung, welche die Vorschläge zunächst gesammelt und zusammengestellt hatte, um VertreterInnen weiterer relevanter Ämter zu ergänzen und zu einer Steuerungsgruppe zur Koordination der Maßnahmenumsetzung zu verstetigen.

Zu TOP 6: Kurze Info zum Beteiligungskonzept Bürgerantrag „Bonn 4 Future“

Frau Maschkowski informiert über den Stand der Dinge zum Beteiligungskonzept „Bonn 4 Future“, welches aus einem Bürgerantrag hervorgegangen ist (siehe auch Protokoll vom Februar 2020). Das Konzept wird am 19. Juni im Beirat Bürgerbeteiligung beraten, anschließend am 25. Juni im Ausschuss für Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Lokale Agenda. Der Umweltausschuss wird am 18. August einbezogen. Im September soll es im Rat beschlossen werden.

Dieser TOP erfolgte kennntnishaalber. Der Prozess läuft außerhalb des Klimaschutzbeirates.

Zu TOP 7. Aktueller Stand und Erfahrungen mit dem Maßnahmen-Rating

7.1 Kurzbericht der AG Ziele

Wie in der letzten Sitzung beschlossen, hat sich die AG mit dem Instrument des Maßnahmen-Ratings beschäftigt und dies für verschiedene Maßnahmen beispielhaft durchgeführt. Herr Kolk stellt für die AG die ersten Ergebnisse vor:

Ratingtool zum vorläufigen Maßnahmenkatalog, KSB Bonn

- Vorliegende Maßnahmen wurden durch AG Bewertung/ Rating mit dem Germanwatch-Bewertungstool (Fuzzy Logic) eingeordnet
- Kurze Vorstellung der gerateten Beispiele
 - **Ist das Ratingtool selbst sowie ein fortlaufendes Rating von Maßnahmen ein sinnvoller Arbeitsmodus?**

Geratete Beispiele

Sektor	Maßnahme	Rating
Verkehr	Parkplätze in wenigen Jahren stark reduzieren (z.B. 50% innerhalb 5 Jahre)	3,625
	Umwidmung von MIV-Spuren zu Vorrangspuren ÖPNV + Rad, Nebenstraßen nur für Anlieger zur Verringerung des Umgehungs-MIV	3,5
	Unterstützung des Radentscheids	3,125
Private/Wohnen	Städt. Förderung für Stecker Solargeräte („Balkon-PV“)	3,125
	Klimaquartiere bilden / Quartierssanierung, KfW Förderung	2,875
	Pool beispielhafter Projekte	2,875
Kommunikation / Beteiligung	Klimaschutzberatung	2,5
	Mitwirkung vieler Akteursgruppen	3,25
Land- und Ernährungswirtschaft	Ernährungsstrategie mit Zeitplan und Meilensteinen Erhöhung der Selbstversorgung mit regionalen und nachhaltigen Lebensmitteln auf 20 %	2,5
	Zahl der Einrichtung von Lebensmittel-Punkten (Märkten, Regioläden, Verteilstellen)	3,375
	House of Food- Beratung, Bildung und Qualifikation für regionale Wertschöpfungsketten	3
	Kita_ und Schulverpflegung Ausweitung der Biostadt Zielvorgaben auf regionale Produkte	3,625

Entscheidung zum weiteren Vorgehen

Ist

- das Ratingtool selbst sowie
- ein fortlaufendes Rating von Maßnahmen ein sinnvoller Arbeitsmodus für unseren Beirat?

Die Methodik des Ratings war bereits in der letzten Sitzung vorgestellt worden. Die Kriterien sind CO2 Einsparung (wie schnell, wie hoch), Strahlkraft, Kosten/ Investitionen, Umsetzbarkeit sowie Co-Benefits.

Im Anschluss an die Präsentation soll diskutiert werden, ob das Rating-Tool ein sinnvolles, hilfreiches Instrument für die weitere Arbeit des Beirates sein kann. Der Beirat entscheidet angesichts der fortgeschrittenen Zeit zugunsten einer Plenumsdiskussion auf die Diskussion in Kleingruppen zu verzichten

7.2 Diskussion in Kleingruppen

- entfällt -

7.3 Austausch im Plenum

Zum Rating-Tool entstand eine lebhafte Diskussion, die vor allem die folgenden Aspekte betraf:

- Aufwand des Ratings, Nutzbarkeit für den Beirat: Die Gewichtung der Kriterien wird diskutiert und die Frage aufgeworfen, ob die Umsetzbarkeit mit 12,5% hoch genug bewertet sei? Einige Mitglieder merken an, dass das Rating zwar teils subjektiv sei und keine genauen Einsparpotenziale aufzeige, jedoch gut die Verhältnismäßigkeit zwischen den einzelnen Maßnahmen abbilde und daher grundsätzlich für eine Diskussion zur Priorisierung von Maßnahmen geeignet sei. Die detaillierte Ausdifferenzierung der dann priorisierten Maßnahmen müsse ohnehin bei einem externen Ingenieur-Büro liegen. Frau Löffler macht darauf aufmerksam, dass in der Erstellung des Maßnahmenkataloges der Verwaltung bereits ein Ingenieur-Büro einbezogen war. Sie wirft die Frage auf, ob ein kontinuierliches Maßnahmen-Rating durch den Beirat überhaupt leistbar sei, zumal im Laufe der Jahre immer wieder neue Maßnahmen hinzukommen würden. Der Beirat kommt hier zu keiner eindeutigen Einschätzung. Es wird jedoch deutlich, dass eine weitere Nutzung des Rating-Tools nur dann sinnvoll sei, wenn im Anschluss auch im Beirat über die top-gerateten Maßnahmen diskutiert und dazu Empfehlungen abgegeben werden.
- Verständlichkeit der Bewertung: Das Rating-Tool wird von einigen Mitgliedern als hilfreich bezeichnet, jedoch sei die Bewertung teils subjektiv und erklärungsbedürftig. Dies könnte etwa durch erläuternde Dokumente zu jeder Maßnahme erfüllt werden.
- Berücksichtigung weiterer Kriterien: Einige Mitglieder merken an, dass nicht nur Co-Benefits, sondern auch negative Auswirkungen einer Maßnahme in die Bewertung eingehen müssten. Andere Mitglieder vertreten die Auffassung, dass diese Abwägung nicht Sache des Beirates, sondern der Politik sei. Aufgabe des Beirates sei es, die Klimaschutzwirkung aufzuzeigen.
- Arbeit in der AG und im Beirat: Vereinzelt wird kritisiert, dass die Maßnahmenkommentierung Aufgabe des gesamten Beirates sei; derzeit würden Diskussionen in Kleingruppen ausgegliedert. Die AG Ziele sagt zu, im Online-Pad transparent zu machen, wer in welcher Kleingruppe mitgearbeitet hat. Zudem sind explizit alle Mitglieder herzlich eingeladen sich in den AGs einzubringen.

Über den anschließenden Antrag von Frau Maschkowski, dass der Beirat eine Weiternutzung des Rating-Tools für zunächst sechs Monate beschließen möge, wird nicht abgestimmt. Ebenso über den Antrag von Herrn Reuter, dass der Beirat in den kommenden beiden Sitzungen jeweils über drei Maßnahmen diskutieren und hierzu empfehlen möge. Die weitere Nutzung des Rating-Tools in der Zukunft ist insofern noch offen.

Abschließend diskutiert der Beirat, ob aus der heutigen Sitzung Empfehlungen an den AUV am 18. August hervorgehen können.

Herr Reuter formuliert den Beschluss-Vorschlag, dass der Beirat die Annahme aller fünf Beschlussvorlagen der Leitstelle Klimaschutz empfehlen möge. Einige Mitglieder wenden ein, dass die Vorlagen noch nicht fertig erstellt und dem Beirat noch nicht bekannt seien, so dass eine pauschale Unterstützung nicht ausgesprochen werden könne. Der Beirat lehnt den Antrag mit 6 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen ab. Dies betrifft ausschließlich den Beschlussantrag zum jetzigen Zeitpunkt und stellt keine inhaltliche Bewertung der geplanten Beschlussvorlagen dar.

Zu TOP 8: Organisatorisches (*vertagt aus vorherigen Sitzungen*)

8.1 Nutzung des Beiratsverteilers für andere als direkte Beiratsbelange?

Dieser TOP wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr berücksichtigt.

8.2 Interner Mail-Verteiler

Nachrichtlich: Frau Wilde bittet die Mitglieder, die dies noch nicht getan haben, um eine Rückmeldung, ob sie mit der Weitergabe ihrer Mail-Adresse an die anderen Beirats-Mitglieder einverstanden sind.

8.3 Gruppenfoto für Website

Das Gruppenfoto wird bei der nächsten Präsenz-Sitzung gemacht.

Zu TOP 9: Nächste Sitzung: Termin, Themen, to do

Nach kurzer Diskussion wird mehrheitlich beschlossen, dass die nächste Sitzung Mitte/Ende September stattfinden soll. Die Leitstelle Klimaschutz wird den Termin mit den Vorsitzenden und dem Moderator abstimmen.

Bis zur nächsten Sitzung wird ein Gespräch zwischen den neuen Vorsitzenden und der Leitstelle Klimaschutz stattfinden.

Die AG Ziele wird alle Mitglieder zum nächsten AG-Treffen einladen.